



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEITES
ÖSTERREICH**

bmlfuw.gv.at

INFOTAG TRINKWASSER KÄRNTEN

**FÖRDERUNG SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT –
NEUE FÖRDERUNGSRICHTLINIEN AB 2016**

NEUE FÖRDERUNGSRICHTLINIEN FÜR DIE KOMMUNALE SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT

- **Inkrafttreten:** 1. Jänner 2016
- **Verlautbarung der FRL:** 1. Oktober 2015
<http://www.bmlfuw.gv.at/publikationen/wasser/foerderungen.html>
- **Detaillierte Infoveranstaltungen in den Bundesländern:**
Steiermark/Kärnten: 20. November 2015: A2, Raststation Völkermarkt
Niederösterreich/Burgenland/Wien: 23. November 2015: St. Pölten
Tirol/Vorarlberg: 24. November 2015: Innsbruck
Oberösterreich: 25. November 2015 in Linz
Salzburg: Februar 2016

ZIELE UND POLITISCHE VORGABEN FÜR DIE FÖRDERUNGSREFORM

- **Effizienz** und **erhöhte Treffsicherheit** der eingesetzten Förderungsmittel
- Abgehen vom einheitlichen Förderungssatz in der Trinkwasserversorgung und **generelle Differenzierung in eine Basis- und eine Spitzenförderung**
- verstärkter Fokus auf **Sanierungsmaßnahmen**
- stärkere Verankerung **betriebswirtschaftlicher Instrumente**
 - Kosten-Leistungsrechnung
 - Mindestgebühren
 - Benchmarking
- **Forcierung des Leitungsinformationssystems**

FÖRDERUNGSGEGENSTÄNDE

Erweiterung des Förderungsgegenstands:

- **revolvierender Stichtag für die Förderung von Sanierungsmaßnahmen** (dazu noch UFG Novelle erforderlich)
- **Reinvestition bei Einzelanlagen**
- **Teilnahmegebühren am ÖVGW Benchmarking**
- **Maßnahmen zur Versorgungssicherheit bei WVA (Ringschlüsse, Vernetzungen, zweites, unabhängiges Standbein)**

nicht mehr förderfähig:

- Einrichtungen zur Verwertung und Nutzung von **erneuerbaren Energien** z.B. Photovoltaik-Anlagen, Windräder, Trinkwasserkraftwerke
- einmalige Aufwendungen für **Schutz- und Schongebiete**
- **Eigenleistungen**
- **Aufschließung von Gewerbe- und Industriegebieten**
- **Errichtung in roten Gefahrenzonen**

FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNGEN I

- Vorliegen einer **standardisierten Kosten-Leistungsrechnung (KLR)** gemäß ÖVGW W 61 „Grundsätze der Kostenrechnung in Wasserversorgungsunternehmen“
- Kurzfristige Erfolgsrechnung auf Basis der KLR
- Einhebung einer Benutzungsgebühr von mindestens **1 €/m³ inkl. USt** im Trinkwasserbereich
- **Vorlage eines Reinvestitionsplans** bei Sanierungsmaßnahmen

FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNGEN II

Standardisierte Kosten- und Leistungsrechnung

- muss zum **Zeitpunkt der Gewährung** der Förderung vorliegen
Ausnahmen sind vorgesehen: z.B.: Benchmarking, oder Genossenschaften mit bis zu 250 HA

Benutzungsgebühr

- Einhebung **spätestens** zum **Zeitpunkt** der **Auszahlung der ersten Förderungsrate**
Ausnahmen: Einzelanlagen, Förderwerber bis 250 HA, Ansuchen um LIS, Wiederherstellung nach NKT oder Benchmarking
- **verbrauchsunabhängige** Benutzungsgebühren sind an Hand des tatsächlichen Wasserverbrauchs oder an Hand des Musterhauses umzurechnen

REINVESTITIONSPLAN I

Reinvestitionsplan:

Zusammenfassende **Darstellung** der in den **nächsten 10 Jahren** geplanten Maßnahmen zur **Reinvestition** für die **gesamte Trinkwasseranlage** des Förderungswerbers unter Verwendung der Informationen aus dem LIS

geforderter Inhalt:

- Angabe der notwendigen Reinvestitionsmaßnahmen
- Zeitplan für die Reinvestitionsmaßnahmen der nächsten 10 Jahre auf Basis einer begründeten Priorisierung
- Kostenschätzung
- Finanzierungsplan für die nächsten 10 Jahre unter Berücksichtigung der prognostizierten Gebühren und geplanten Rücklagen

REINVESTITIONSPLAN II

- Zeitplan für die Erfassung des noch nicht im digitalen Leitungsinformationssystem erfassten Netzes, wobei das gesamte Netz bis spätestens 31.12.2025 im LIS erfasst sein muss

Ausnahmen:

- Förderungsansuchen ist vor dem 1. Jänner 2016 beim zuständigen Amt der Landesregierung eingelangt
- Genossenschaften und Gemeinden mit einer Wasserleitungslänge von unter 10.000 lfm

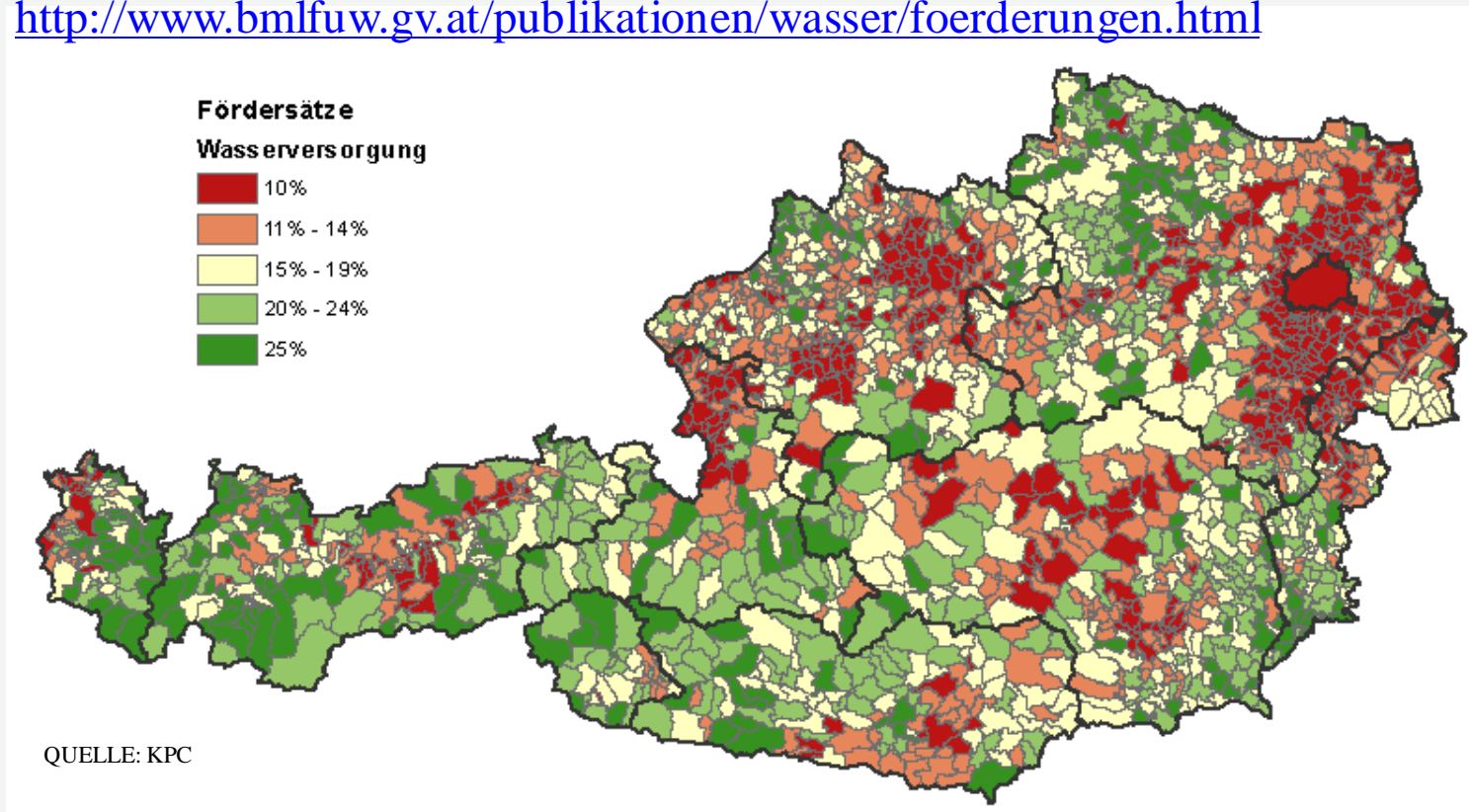
FÖRDERUNGSINTENSITÄT

- **Basisfördersatz:** einheitlich für Trinkwasser und Abwasser: **jeweils 10%**
- **Spitzenfördersatz:** gewährleistet soziale Treffsicherheit und federt topographische Ungunst ab.
In die Berechnung des Aufschlagsfaktors geht ein **einkommensabhängiger Teilfaktor** und ein **kostenabhängiger Teilfaktor** ein.
maximaler Fördersatz Trinkwasser 25%
- **Berechnung des Fördersatzes** erfolgt **zentral durch BMLFUW**
- **jährliche Aktualisierung des errechneten Fördersatzes für die Gemeinden**
- **Spezialförderprogramme:** Leitungskataster, Einzelanlagen, Benchmarking

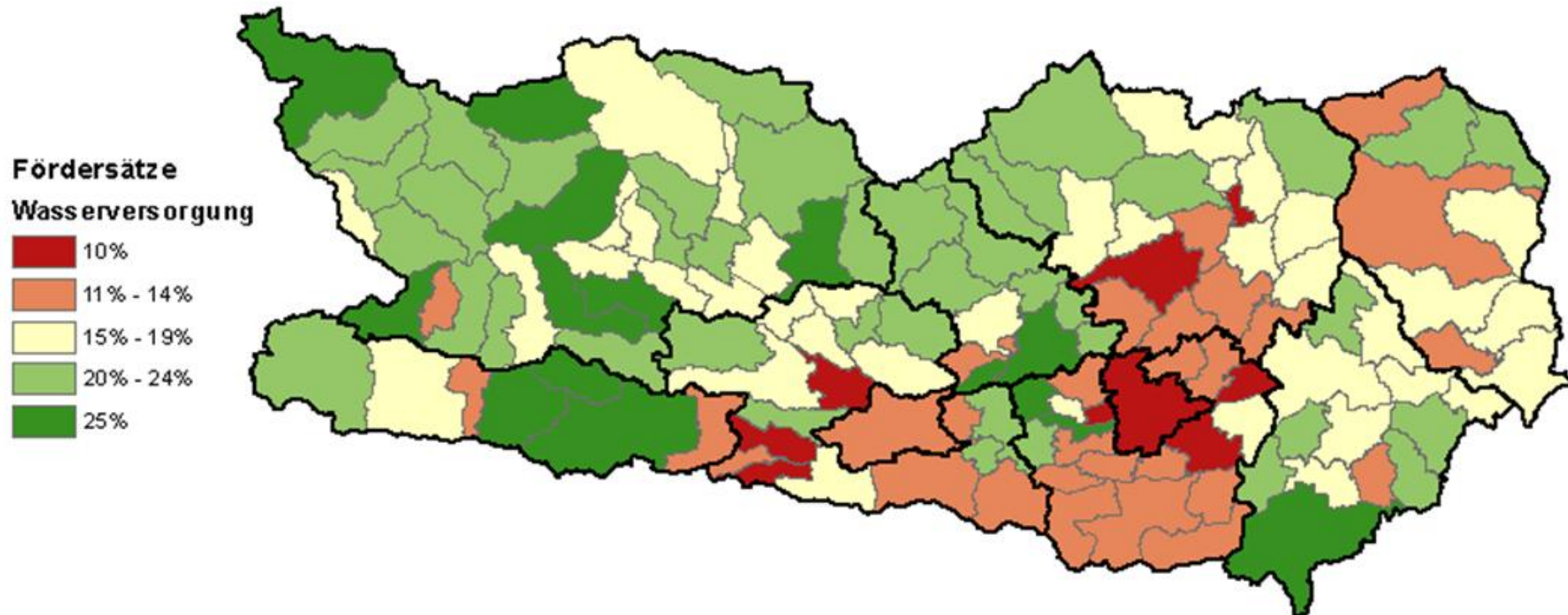
FÖRDERUNGSINTENSITÄT

Exakte Fördersätze/Gemeinde für das Jahr 2016 sind auf der Homepage des BMLFUW abrufbar :

<http://www.bmlfuw.gv.at/publikationen/wasser/foerderungen.html>



FÖRDERUNGSINTENSITÄT WVA KÄRNTEN



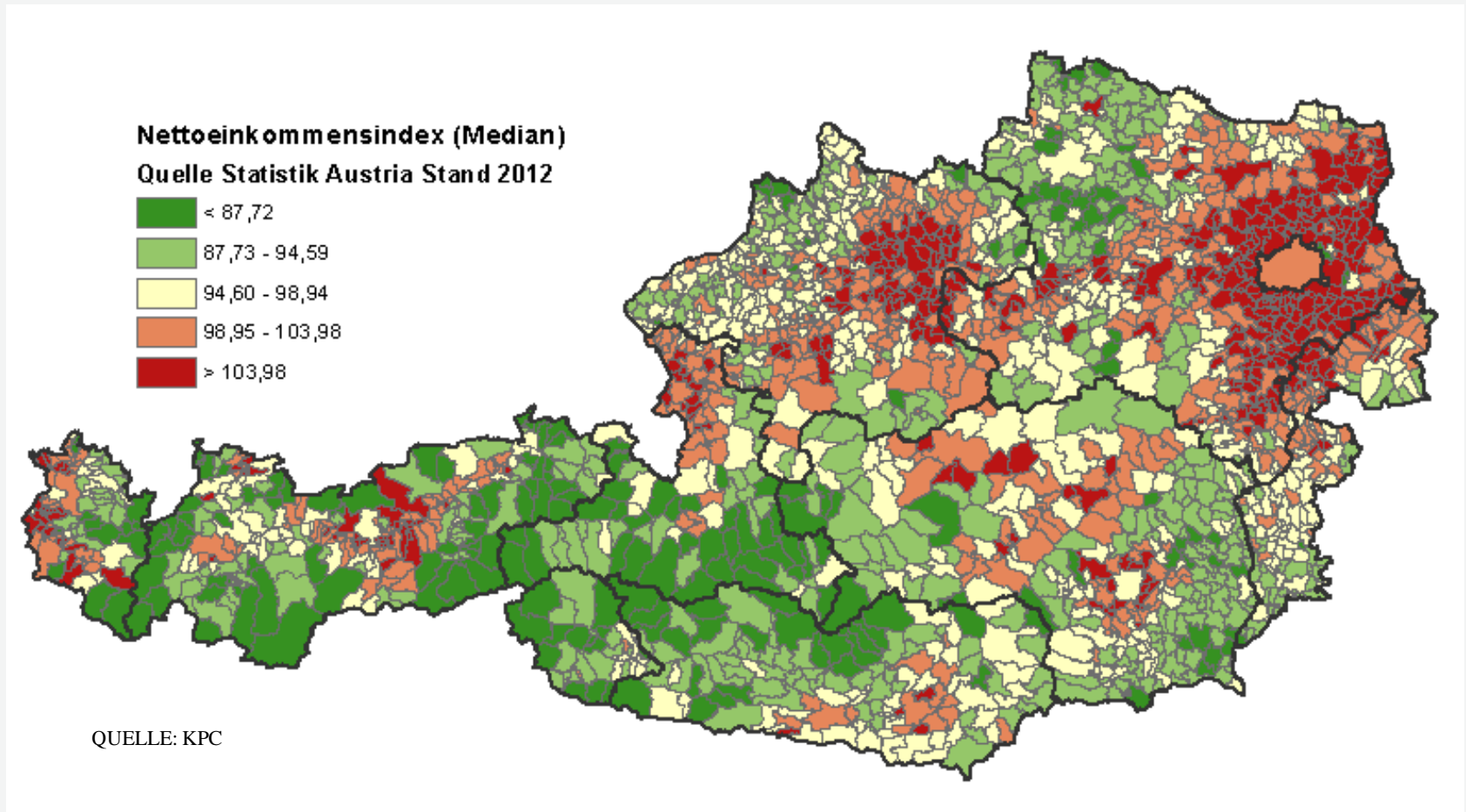
DANKE

Mario Unterwainig

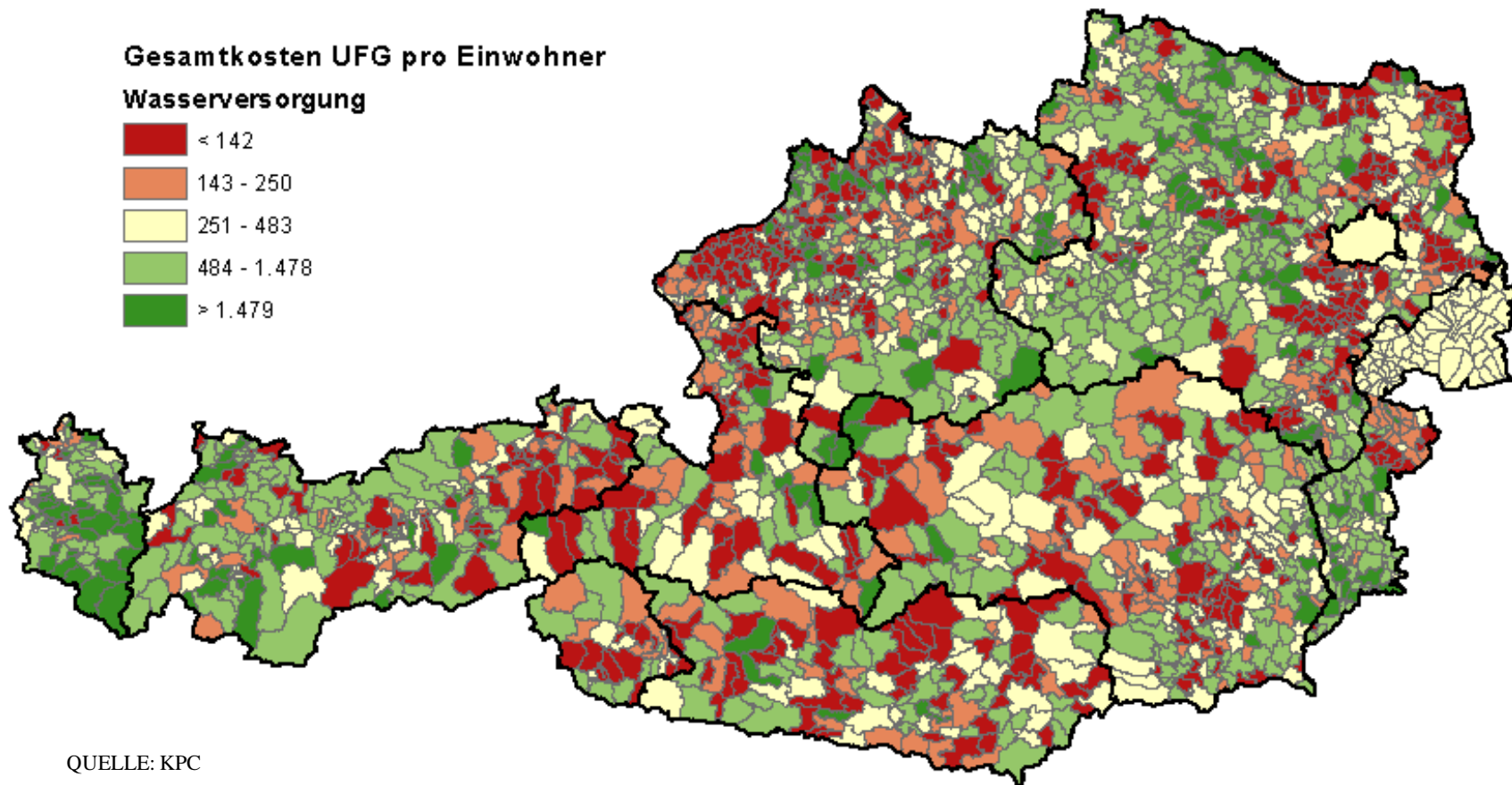
mario.unterwainig@bmlfuw.gv.at

Tel: 01/711 00 7510

NETTOEINKOMMENSINDEX - MEDIAN



SPEZIFISCHE KOSTEN JE EINWOHNER UND GEMEINDE - WASSERVERSORGUNG



FÖRDERUNGSINTENSITÄT

D	E	F	H	J	M	O	Q	S	U	V
Einwohner Stand	Median Nettoeinkommen	Einkommens- index	Einkommenfaktor WVA	Gesamtkosten Wasser	WVA Spez.Kosten	Kostenfaktor WVA	Summe Faktoren WVA	Mischfaktor WVA	Fördersatz WVA	Größenk lasse
01.01.2014										
1.433	17.765	91,77	2,12	1.222.029	852,78	1,76	3,88	2,29	23,00	3,00
6.986	18.498	95,56	1,77	2.140.568	306,41	1,16	2,93	1,49	15,00	5,00
1.378	17.190	88,80	2,40	590.570	428,57	1,29	3,69	2,13	21,00	3,00
2.325	18.976	98,03	1,54	3.507.201	1.508,47	2,48	4,02	2,41	24,00	3,00
639	18.346	94,77	1,84	31.000	48,51	1,00	2,84	1,41	14,00	2,00
1.137	17.739	91,64	2,13	179.700	158,05	1,00	3,13	1,66	17,00	3,00
2.238	17.686	91,36	2,16	229.636	102,61	1,00	3,16	1,68	17,00	3,00
8.560	18.827	97,26	1,62	1.477.482	172,60	1,01	2,63	1,24	12,00	5,00
1.248	17.804	91,97	2,10	291.210	233,34	1,08	3,18	1,70	17,00	3,00
823	20.280	104,76	1,00	0		1,00	2,00	1,00	10,00	2,00
2.240	19.561	101,05	1,27	461.079	205,84	1,05	2,32	1,00	10,00	3,00
5.931	17.734	91,61	2,14	144.829	24,42	1,00	3,14	1,67	17,00	5,00
1.820	18.388	94,99	1,82	1.495.778	821,86	1,72	3,54	2,00	20,00	3,00
4.260	18.665	96,42	1,69	618.189	145,11	1,00	2,69	1,29	13,00	4,00
1.661	17.030	87,97	2,47	716.640	431,45	1,30	3,77	2,20	22,00	3,00
4.342	18.859	97,42	1,60	3.487.931	803,30	1,70	3,30	1,80	18,00	4,00
8.753	18.295	94,51	1,87	6.576.571	751,35	1,65	3,52	1,99	20,00	5,00
2.964	19.400	100,22	1,34	0		1,00	2,34	1,00	10,00	4,00
5.530	19.609	101,30	1,24	2.522.178	456,09	1,32	2,56	1,18	12,00	5,00
3.968	17.873	92,33	2,07	2.669.731	672,82	1,56	3,63	2,08	21,00	4,00
799	16.150	83,43	2,50	66.416	83,12	1,00	3,50	1,97	20,00	2,00
5.905	18.575	95,96	1,74	2.204.811	373,38	1,23	2,97	1,52	15,00	5,00
2.377	17.217	88,94	2,38	2.538.117	1.067,78	2,00	4,38	2,50	25,00	3,00
2.121	19.402	100,23	1,34	3.060.638	1.443,02	2,41	3,75	2,18	22,00	3,00
1.788	18.544	95,80	1,75	1.606.925	898,73	1,81	3,56	2,02	20,00	3,00
1.604	18.883	97,55	1,59	0		1,00	2,59	1,20	12,00	3,00
3.516	17.463	90,21	2,27	713.017	202,79	1,04	3,31	1,81	18,00	4,00
1.048	17.124	88,46	2,43	67.000	63,93	1,00	3,43	1,91	19,00	3,00
1.563	18.487	95,50	1,78	769.636	492,41	1,36	3,14	1,67	17,00	3,00

FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNG

BENÜTZUNGSGEBÜHR – UMRECHNUNG BEISPIEL 1

	Wert	Einheit	Einheitssatz	Gebühr (inkl. UST)
3 Personen	3,00	E		0,00 EUR
Wasserverbrauch	150,00	m ³ /a	1,90	285,00 EUR
2 WC/Bäder		Stk		0,00 EUR
Berechnungsfläche		m ²		0,00 EUR
Regenwasserentsorgung				0,00 EUR
Grundstückfläche 600 m ²		m ²		0,00 EUR
Grundgebühr	1,00	Stk	180,00	180,00 EUR
laufende Gebühr des Musterhauses pro Jahr				465,00 EUR
umgerechnete Gebühr pro m³				3,10 EUR

FÖRDERUNGSVORAUSSETZUNG BENÜTZUNGSGEBÜHR – UMRECHNUNG BEISPIEL 2

Umrechnung alternativ auch über

- tatsächlich gemessenen Wasserverbrauch des letzten Jahres und
- korrespondierende Einnahmen

Jahr des Rechnungsabschlusses	2014
Summe der laufenden Gebühren pro Jahr (aktueller Rechnungsabschluss)	456.698,00 EUR
gemessene Wassermenge im Jahr des Rechnungsabschlusses	147.322,00 m ³
umgerechnete Gebühr pro m³	3,10 EUR

BENÜTZUNGSGEBÜHR – VERBÄNDE

MISCHSCHLÜSSELBERECHNUNG

bei **Zusicherung**:

Name	Fördersatz [%]	Kostenanteil [%]	Gebühr [EUR/m ³]
Gemeinde 1	10%	41,7%	2,3
Gemeinde 2	15%	13,6%	2,1
Gemeinde 3	18%	22,1%	3,1
Gemeinde 4	40%	8,8%	3,3
Gemeinde 5	25%	13,8%	1,6
Gesamtbauabschnitt	17%	100%	

→ Auflage, dass Gemeinde 5 bis zur Auszahlung Gebühr anheben muss

bei **Auszahlung** (wenn Gebühr nicht angehoben wird):

Name	Fördersatz [%]	Kostenanteil [%]	Gebühr [EUR/m ³]
Gemeinde 1	10%	41,7%	2,3
Gemeinde 2	15%	13,6%	2,1
Gemeinde 3	18%	22,1%	3,1
Gemeinde 4	40%	8,8%	3,3
Gemeinde 5	0%	13,8%	1,6
Gesamtbauabschnitt	14%	100%	